

Bernhard Pörksen: Die Gewissheit der Ungewissheit. Gespräche zum Konstruktivismus

Heidelberg: Carl Auer 2001, 2. Aufl., 237 S., ISBN 3-89670-227-0, DM 39,80

Bereits in zweiter Auflage erscheint der Interviewband von Bernhard Pörksen, der in den letzten zwei Jahren die Größen der konstruktivistischen Forschung zum Gespräch gebeten hat. Die Interviews mit Heinz von Foerster, Ernst von Glasersfeld, Humberto Maturana, Gerhard Roth, Siegfried J. Schmidt, Helm Stierlin, Francisco Varela und Paul Watzlawick erlauben einen ungewohnt lebenspraktischer Einstieg in eine Metatheorie, die trotz ihrer enormen Leistungsfähigkeit den Vorwurf nicht los wird, sich immer noch im Propädeutischen zu bewegen.

Der Leser wird vom Autor Pörksen mitgenommen auf eine Reise durch die Thesen und Theorien des Konstruktivismus und seinen Vorläufern. Dabei zeigt sich vor allem, dass von einem geschlossenen Theoriegebäude wohl nicht die Rede sein kann, sondern eher von gemeinsam geteilten Grundannahmen und einem konstruktivistischen Wissenschaftsstil. Pörksen geht die zentralen Theoreme durch, wendet zitierte Passagen gegen ihre Autoren und gelangt dadurch zu einem tieferen Verständnis der gedanklichen Figuren, für das der Leser dankbar ist.

Vor allem macht der Band deutlich, wie weit manche Autoren sich von 10 oder 20 Jahre alten Texten mittlerweile entfernt haben, wie weit die Konstruktivisten ihre Theorien mittlerweile überarbeitet haben. Als Anwalt des Lesers konfrontiert Pörksen seine Gesprächspartner mit häufig formulierten Einwänden gegen konstruktivistische Thesen wie etwa zur Trennung von Realität und Wirklichkeit. Und die Interviewten geben zuweilen irritierend einleuchtende Antworten, die aufzeigen, wie häufig Missverständnisse im Spiel waren. Maturana wendet sich beispielsweise in aller Deutlichkeit gegen die inflationäre Verwendung des von ihm entwickelten Autopoiesis-Konzeptes, das er nur für die Beschreibung biologischer Vorgänge einsetzt. Das Autopoiesis-Konzept kann einen nach Maturanas Auffassung so sehr gefangen halten, dass man nicht an die eigentliche Frage der Bestimmung des Sozialen herangeht. Für S.J. Schmidt sind oft gestellte Fragen wie die nach dem Zusammenhang zwischen Wirklichkeit und Medienwirklichkeit völlig falsch gestellt. Schmidt leugnet weder eine unabhängig vom Beobachter existierende Wirklichkeit, noch dass man sie nicht erkennen kann. Deshalb macht für ihn eine Unterscheidung in eine konstruierte Wirklichkeit und eine dahinter liegende unerkannte Realität keinen Sinn.

Willkürlich – das machen die gesammelten Gespräche klar – ist im Konstruktivismus kaum etwas. Viele Einwände basieren daher auf ungenauer Lektüre und populärer Verkürzung der Positionen. Wer einen intensiveren Einstieg in den Konstruktivismus wünscht, ohne dazu Tonnen von Sekundärliteratur zu wälzen, der ist mit dem vorliegenden Band gut beraten. Ähnlich wie Weischedels *Philosophische Hintertreppe* (München 2000) gewährt Pörksen Einblicke

gewissermaßen ‚durch die Küchentür‘. Der spannenden und unterhaltsamen Lektüre verdankt sich gewiss auch das starke Interesse an den gesammelten Interviews. Das hat bereits nach wenigen Monaten eine zweite Auflage nötig gemacht, die allerdings aus Titelschutzgründen unter anderem Titel verlegt wird. Zuvor hieß das Buch *Abschied vom Absoluten*.

Lars Rademacher (Hannover)

Hinweise

- Angermüller, Johannes / Martin Nonhoff / Katharina Bunzmann (Hg.): Diskursanalyse: Theorie, Methoden, Anwendungen. Hamburg 2001, 258 S., ISBN 3-88619-286-5.
- Azoulay, Ariella: *Death's Showcase. The Power of Image in Contemporary Democracy*. Cambridge 2001, 305 S., ISBN 0-262-01182-4.
- Böhme, Gernot: *Ästhetik. Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre*. München 2001, 199 S., ISBN 3-7705-3600-2.
- Breuer, Ingeborg: *Das 20. Jahrhundert - Projekt: Kultur- und Geisteswissenschaften. Welten im Kopf*. Hamburg 2001, 221 S., ISBN 3-434-53054-1.
- Charlton, Michael, Tillmann Sutter (Hg.): *Massenkommunikation, Interaktion und soziales Handeln*. Wiesbaden 2001, 274 S., ISBN 3-531-13629-1.
- Gerling, Rolf/Otto-Peter Obermeier/Mathias Schütz (Hg.): *Trends - Issues - Kommunikation*. München 2001, 180 S., ISBN 3-932425-41-3.
- Gläser, Renate: *Kartellrechtliche Grenzen der Ausgabenvielfalt preisgebundener Verlagszeugnisse*. Wiesbaden 2001, 170 S., ISBN 3-447-04426-8.
- Fuchs, Peter: *Die Metapher des Systems. Studien zur allgemein leitenden Frage, wie sich der Tänzer vom Tanz unterscheiden lasse*. Weilerswist 2001, 268 S., ISBN 3-934730-30-2.
- Hoffman, Donald D.: *Visuelle Intelligenz. Wie die Welt im Kopf entsteht*. Stuttgart 2001, 331 S., ISBN 3-608-94221-1.
- Krewani, Angela (Hg.): *Artefakte. Artefaktionen. Transformationsprozesse zeitgenössischer Literaturen, Medien, Künste, Architekturen*. Heidelberg 2001, 440 S., ISBN 3-8253-1076-0.
- Luhmann, Hans-Jochen: *Die Blindheit der Gesellschaft. Filter der Risikowahrnehmung*. München 2001, 216 S., ISBN 3-932425-39-1.
- McGinn, Colin: *Wie kommt der Geist in die Materie. Das Rätsel des Bewusstseins*. München 2001, 267 S., ISBN 3-406-47217-6.
- McLuhan, Marshall: *Understanding Media*. London 1964/2001 (new edition), 391 S., ISBN 0-415-25397-7.
- Morrison, David E.: *The Search for Understanding. Administrative Communications Research and Focus Groups in Practice*. Luton 2000, 628 S., ISBN 1-86020-588-7.
- Neben, Gerald: *Triviale Personenberichterstattung als Rechtsproblem. Ein Beitrag zur Grenzziehung zwischen Medienfreiheit und Persönlichkeitsschutz*. Berlin 2001, 428 S., ISBN 3-428-10464-1.
- Raupp, Juliana: *Kunstöffentlichkeit im Systemvergleich. Selbstdarstellung und Publikum der Nationalgalerien im geteilten Berlin*. Münster. Hamburg, London 2001, 312 S., ISBN 3-8258-5329-2.
- Schmitt, Georg Joachim: *Die Allmacht des Blickes*. Köln 2001, 104 S., ISBN 3-8311-2071-4.
- Schweidler, Walter (Hg.): *Markt - Medien - Moral*. Dortmund 2001, 139 S., ISBN 3-89733-062-8.